



Sportlich-strategische Ausrichtung

Anzahl Mannschaften

Die Anzahl der Mannschaften sollte wie eine Pyramide aufgebaut sein:

Aktive:

1. Mannschaft / 2. Mannschaft
Sen. 30+ / Sen. 40+ / Sen. 50+

Frauen:

Frauen Aktive
Juniorinnen B
Juniorinnen 14

Junioren:

Jun. A
Jun. B
Jun. Ca / Jun. Cb
Jun. Da / Jun. Db / Jun. Dc
Jun. Ea / Jun. Eb / Jun. Ec / Jun. Ed
Jun. Fa / Jun. Fb / Jun. Fc / Jun. Fd
Jun. Ga / Jun. Gb

Mannschaftsgrössen

Im Bereich Kinderfussball werden die Mannschaftsgrössen wie folgt festgelegt:

Jun. Ga und Gb: 16+18
Jun. Fa und Fb: 18+17
Jun. Fc und Fd: 16+16
Jun. Ea und Eb: 12+12
Jun. Ec und Ed: 14
Jun. D: 16

Wenn die Mannschaften entsprechend dieser Grössen voll sind, können keine weiteren Kinder dazu stossen bzw. nur nach ausdrücklicher Zustimmung durch den Sportchef. Ein Trainer darf nicht von sich aus Kinder in die Mannschaft aufnehmen. Ist die Mannschaft komplett, kommt ein Kind auf die Warteliste. Bei der Warteliste haben Kinder aus Fislisbach Priorität. Kinder, die in Ortschaften wohnen, die einen eigenen

Fussball-Club haben (Baden, Mellingen etc.), werden nicht im Verein aufgenommen und auch nicht auf der Warteliste notiert (Ausnahme: Rütihof und Dättwil). Auch aus Birmenstorf werden keine weiteren Kinder aufgenommen. Fussballerisches Können ist zudem kein Kriterium zur Aufnahme in eine Mannschaft.

Stärkeklassen

Es ist grundsätzlich das Ziel, dass in jeder Kategorie eine Mannschaft in der 1. Stärkeklasse vertreten ist. In welche Stärkeklassen eine Mannschaft angemeldet wird, entscheidet nicht der Trainer, sondern der Juniorenobmann in Absprache mit dem Sportchef. Der Trainer muss ebenfalls beigezogen werden, da dieser die Stärken der Spielerinnen und Spieler kennt.

Grundsätzlich sollen die Kinder gefördert und ihrem Können entsprechend den Mannschaften zugeteilt werden. Talente sollen frühzeitig in der nächsten höheren Spielklasse gefördert werden oder im Team Limmattal. Auch die älteren Jahrgänge (Junioren A und B) sollen schon frühzeitig in die 1. Mannschaft integriert werden, sofern entsprechendes Potenzial vorhanden ist.

Spieler können auch während der Saison einer anderen Mannschaft zugeteilt werden, sofern dies entweder mannschaftsdienlich oder für den Spieler fördernd ist.

Spieler oder Spielerinnen, die es im Team Limmattal nicht schaffen, soll der Weg über das Stützpunkttraining des AFV offen stehen.

Transfers

Formulare von Grossclubs für Probetrainings dürfen nur vom Sportchef, Juniorenobmann oder der Präsidentin – nicht aber von einem Trainer – unterzeichnet werden.

Priorisierung

Die Mannschaften werden entsprechend dem Merkblatt Spielbetrieb priorisiert.

Rekrutierung der Trainer

Eine gute Qualität der Trainer ist sehr wichtig. Der Rekrutierung der Trainer muss höchste Beachtung geschenkt werden. Viele Trainer informieren sich über die Homepage über den Verein. Daher ist auch diesbezüglich ein sehr informativer und kompetenter Auftritt von grosser Wichtigkeit. Es muss auf der Homepage veröffentlicht werden, welche Trainerpositionen zu besetzen sind. Auch ist darüber im Cluborgan sowie im FCF insider zu berichten.

Über die Anstellung oder Entlassung eines Trainers kann der Sportchef oder der Juniorenobmann zusammen mit einem Vorstands-Mitglied entscheiden. Danach muss der gesamte Vorstand umgehend informiert werden.

Die interne Trainerfortbildung muss gefördert und als obligatorischer Bestandteil kommuniziert werden. Dafür ist es auch möglich, Fussball-Instruktoren beizuziehen.

Aktive

Grundsätzlich ist es das erklärte Ziel, mit „eigenen“ Spielern in der 1. Mannschaft bestehen zu können, bzw. es werden keine Spieler zugekauft. Es ist aber auch die Absicht, dass sich die 1. Mannschaft in der 2. Liga etabliert.

Goalie-Training

Torhüter werden ab der Kategorie Junioren D speziell gefördert.

Überarbeitet / verabschiedet durch den Vorstand anlässlich des Strategiemeetings vom 19. November 2016.

FC FISLISBACH VORSTAND